



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCLXX. Friedrich, Herzog zu Sachsen und Friedrich, Markgraf zu
Brandenburg, eignen die Lynewiz und ihre Zugehörung dem Kloster auf
dem Berge zu Brandenburg, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die von ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

boren fursten hern Wartflaff, hern Barnim, gebruder, hern Buggelaff vnde hern Barnim der junghere, hertogen to Stetin, to pamern, der wende, der Casluben etc. hern vnde fursten to Rügen, van der Stad pasewalk vnde deme Slote olden Torgelow wegen van beyden deylen erhouden vnde entstan heft, wy uppe dallinge geuinge desses breues eyn fruntlik anstan vnde frede mit worden vnde werken beth vp den midweken jn den hilgen dagen to paschen negeft kamende vnde den suluen dach gantz vth mit den ghenanten hern, eren landen vnde luden, Vnde sunderliken mit der Stad pasewalk vnde deme Slate olden Torgelow sunder alle arch vpgenomene vngeuerliken stede vnde vaste to holdende vor vns, vns lande, lude vnde alle, de vmme vnser willen don vnde laten willen vnde ok dye van vnser sake wegen to vnwillen kamen lyn hebben, doch dat den, dye jn sulckeme vnwillen ghesangen sin dach bethe vp den genanten midweken gheuen werde, vnde dy andern, dy jme frede, dy jn sulckeme vnwillen vpgenomen wart, ghesangen worden, gantz leddich vnde losz vnde ere haue vnde gud, vnde oft sunderliken ymant dat sine binnen deme frede genomen, der nicht gefangen wer, deme schal sulck sin genomene haue vnde gud ok wedder werden: vnde eyn sulck fruntlik anstan vnde frede eyneme yewelken hern an sineme gerechticheiten, tospraken vnde sust an allen saken vnscheddelik vnde vnorgrepliken sin schal, men neyn recht to forderrende bynnen desseme frede van beyden deylen. To orkunde mit vnser vpghedrukden jngesegele vorsegeld vnde gheuen jm felde vor pasewalk, ame frigdage na des hilgen cruces daghe Exaltacionis, Anno domini Millesimo quadringentesimo quadragesimo quinto.

Aus. einer gleichzeitigen Copie.

MDCLXX. Friedrich, Herzog zu Sachsen und Friedrich, Markgraf zu Brandenburg, eignen die Lynewicz und ihre Zugehörung dem Kloster auf dem Berge zu Brandenburg, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die von Brügge nach Sarmund führende Straße im alten Stand erhalten werde, am 19. November 1445.

Wir Fridrich, von gots gnaden Herczog zu Sachsen, Lantgraff In doringen Vnd Marggraf zu Missen Vnd wir Fridrich, von denselben gnaden Marggraf zu Brannborg vnd Burggraf zu Nuremberg, Bekennen offentlichen in dissem brieße für allermeniglich, Als czwuschen vns vnd etlichen vnser Mannen, nemlichen Otten vnde Achim haken an eynem, vnde hannse vnd Tilen, gebrüder von Seyeler von der Lynewicz vnd irer zugehorunge wegen czwitracht vnd vnwillen gewesen sind, Hatt der Wirdige vnser beider Ratt vnd liber getrewer Er Peter Tümpobst zu Brannborg, den obgnanten beiden parthien mit vnserm wissen vnd willen alle ire gerechtikeit vnd sprüche die sie daran biszher gehabt haben, abgekoufft vnd vns gebeten, das wir die gnante Lynewicz dem probste, prior vnd Cöppittel des Closters vnser lieben frowen auf dem Berge

zu Brandborg geben vnd eigenen wollen, deme wir also getan haben, ab das vnser briefe darober gegeben wol vzwifen, doch haben wir vns an beiden teilen daran behalden, das die Strafze, die von Brücke gegen Sarmünd vnd widerümb von Sarmünd gegin Brücke auch von alder gegangen hatt, henfurther so bleiben vnd gehalden sal werden, von vns vnsern Erben vnd nachkomen, vnd allen den vnsern, vngehindert an alle geuerde. Gesehen, Gegeben vnd mit vnsern Angehangen Ingesigeln versigelt zu Beltitz, Nach Cristi vnsern herren gobort vierzehnhundert darnach Im funffvndvirczigsten Jaren, Am tage Elizabeten der heiligenn Frowen.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Ges. Archiv zu Dresden befindlichen Originale.

MDCLXXI. Friedrich, Erzbischof von Magdeburg, Friedrich, Kurfürst von Brandenburg und Ludwig, Landgraf zu Hessen, vereinigen die Streitigkeiten der Herzöge von Sachsen wegen der Landestheilung, am 11. Dezember 1445.

Von Gottes Gnaden Wir Friedrich, Ertz-Bischoff zu Magdeburg, Friedrich, Marggraffe zu Brandenburgk, des H. Römisch. Reichs Ertz-Cämmerer und Burggraffe zu Nurnbergk, und Ludwig, Landgrafe zu Hessen, bekennen öffentlich mit diesen Brief vor aller männiglich, die ihn sehen, hören und lesen, so Als die hochgohrnen Fürsten, unsere lieben Oheimen und Schwäger, Herr Friedrich und Herr Wilhelm, Gebrudere, Hertzoge zu Sachsen, Landgrafen in Thüringen und Marggrafen zu Meissen, von einer Theilung wegen ihrer Lande und Leuthe zu tagen und theydingen sind komen, sich auch vereiniget und vertragen haben, das der obgenandte vnser lieber Schwager und Oheim Hertzog Wilhelm getheilet und Hertzog Friedrich gewehlet hat, und solcher obgenannten Theilung und Wahl wegen Sie förder Theilung und Zwietracht komen sein und folche Sache auff uns als ihr beyder Freunde gefatzt haben zu scheiden, darauf denn ein Tag her gegen Halle auf datum dieses Briefes gemacht ist, darzu auch wir und der obgenannten vnser lieben Oheimen und Schwäger Landtschaft sein komen, mit derselben Landtschaft Hülffe wir uns getreulich versucht und gearbeitet haben, und so viel Fleiß darinnen gethan, das wir mit der genannten vnser lieben Oheimen und Schwäger beyder Seiten Wissen und Willen zwischen ihn beredt und betheydingt, und sie um folche Irrfalen und Gebrechen vereiniget und geseheiden haben, vereinigen und verscheiden sie darum in massen hiernach geschrieven stehet. — Und das zu fürder Bekentnis haben wir ietzund genandte Hertzog Friedrich und Hertzog Wilhelm unsere Insigel mit guten Willen bey der genannten vnser lieben Oheim und Schwäger Insigel an diesen Brief auch lassen hengen, der gegeben ist im Kloster zum Neuenwerck vor der Stadt Halle, nach Christi vnsern Herren Geburth im 1445 Jahre, am Sonnabendt nach vnser lieben Frauen Tage Conceptionis.

Vollständig in Lünig's Reichs-Archiv (B. VIII.) Part. spec. Cont. II, Thl. I, S. 225.